

Lehramt studieren?

Beitrag von „Morale“ vom 31. Januar 2017 23:33

[Zitat von Landlehrer](#)

Informatik in der Oberstufe (kleinere Softwareprojekte, ...) mit einer kleinen Gruppe motivierter Schüler ist fachlich deutlich anspruchsvoller als die 1000sten Kurvendiskussion.

Wenn es halt zustande kommt und die Rechner laufen....

[Zitat von Landlehrer](#)

Der gymnasiale Lehrplan wird durch ein Informatikstudium komplett abgedeckt.

Es ging um Berufsschule.

[Zitat von Landlehrer](#)

Praxis wird an Universitäten nicht gelehrt.

Eben, genau das was ich anprangere!

Wollen die Schüler praktisch was lernen oder in der Theorie? Wollen sie in der IT Welt bestehen oder am Fraunhofer als Doktorand anfangen (überspitzt)

[Zitat von Landlehrer](#)

Was?

Es gibt genug Uni Informatiker die haben von IT eben null Ahnung. Weil Informatik nicht IT ist. Wer heute keinen Werkstudentenjob macht und noch 1-2 Praktika und nur an der Uni abhängt kann einen IT Job idR vergessen, außer er geht direkt in die theoretische Forschung.

Vielleicht hab ich auch ein falsche Bild der Informatik an Gym. Will ja selber in die Berufsschule/berufliche Schule.

IMHO gehört Informatik eher in IT umbenannt um den jungen Leuten die wirklichen wichtigen Themen beizubringen.

Programmieren schön und gut, aber mehr als einen kleinen Einblick bekommt man in den paar Stunden nicht.

Selbst nach einem Studium mit mehr als einem halben Jahr am Stück Vorlesung Übung und daheim noch mehrere Wochen kann man ggf. halbwegs von sich behaupten mal einen groben! Überblick in programmierung zu haben. Genau das gleiche mit Computer Architektur usw.

Als allg. Fach wie die Politiker wollen taugt das nicht, man kan es eben höchstens als Wahlfach anbieten für interessierte, die schon am besten Vorwissen mitbringen.

Wer schon daran scheitert einen ordner am Desktop anzulegen ist da halt falsch.

Ich würde ja eher ein Fach "IT-Awareness" oder so machen. Verpflichtend für alle.